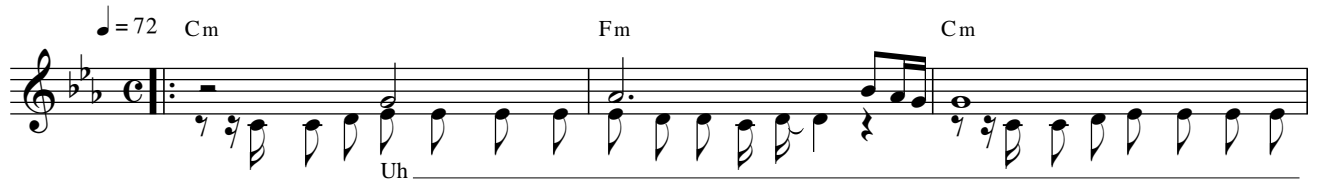


# "Lasst uns lieben und leben das Sein"

T. und M.: Hildegard Stofferin (2010)

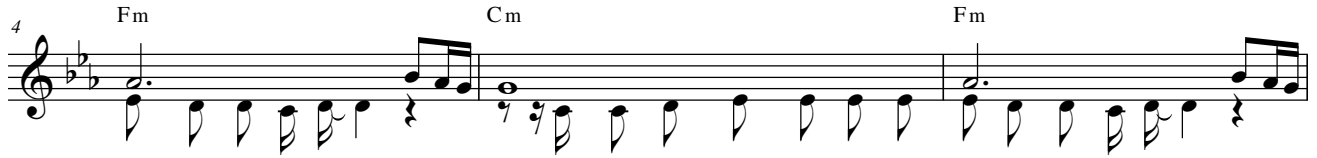
♩ = 72 Cm Fm Cm



Uh

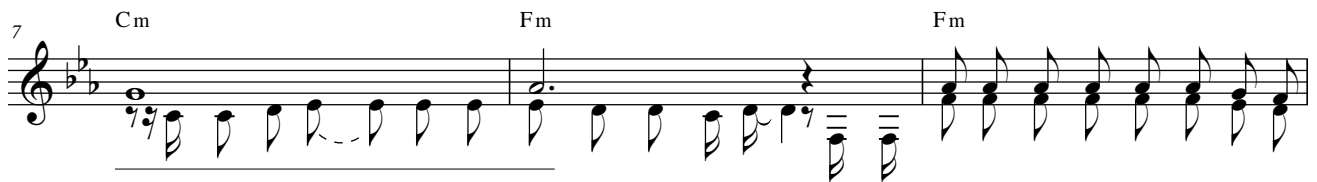
1. Ver-giss es nie, dass Du im Frie-den le-ben kannst, ver-giss es nie, dass Du Dir  
2. Ver-giss es nie, wie schnell die Zeit zu alt-ern droht, ver-giss es nie, wir sitz-en

4 Fm Cm Fm



selbst Dein Le-ben planst. Ver-giss es nie, dass Du Dein Le-ben Frei-heit nennst,  
doch im sel-ben Boot. Wenn Du Dich sträubst da-ge-ge-n, an-dern gut zu sein,

7 Cm Fm Fm



ver-giss es nie, dass Du Glück und Reich-tum kennst, wäh-rend an-de-re lust-wan-del-n ü-ber  
wirst Du Dich wun-dern, ir-gend-wann bist Du al-lein. Säe den Sa-men nicht zum Scha-den, Dei-ne

10 Cm Fm Cm



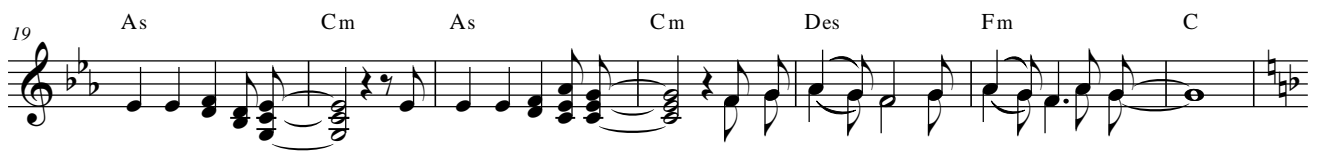
Lei-chen, sich ein-schlei-chen und als Teu-fels-buhl-schaft in sei-nen Spu-ren sich durch E-go-is-mus hu-ren.  
Trie-be zu ent-la-den und um Höl-len-brut zu züch-ten, Dich in Hass und Mord-lust flüch-ten. / / /

13 G Cm G Cm G As Cm



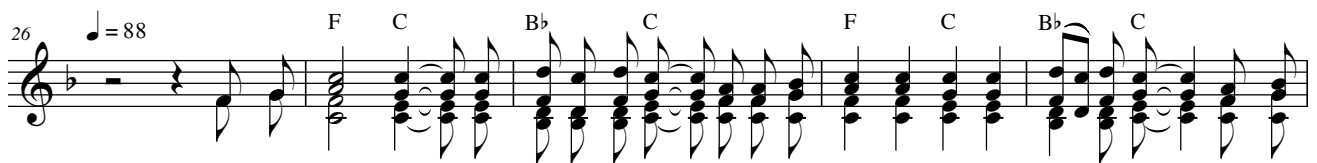
Gib acht, wo-nach Du strebst und wie lan-ge Du noch lebst, um Gu-tes zu tun, nicht im

19 As Cm As Cm Des Fm C



eig'-nen Ich zu ruhn, um Äng-ste ab-zu-baun und ge-mein-sam nach vor-ne zu schau-n.

26 ♩ = 88 F C Bb C F C Bb C



Refrain: Lasst uns lie-ben und le-ben das Sein, es sol-len nicht nur blas-se Träu-me sein, nicht das

31 F C Bb C F C Bb C Am



Tren-nen-de soll im Vor-der-grund stehn, lasst uns all das, was uns ver-bin-det sehn. Ganz e-gal,

## "Lasst uns lieben und leben das Sein"

36 Dm B $\flat$  C Am Dm B $\flat$  C Am

— wel-chen Glau-ben Du hast, — ganz e-gal, in wel-cher Spra-che Dei-ne Wor-te Du fasst, — ganz e - gal, —

40 Dm B $\flat$  C Es Gm D

— von wo am Er - den-ball, — denn der Frie - de — ver-birgt sich ü - ber-all. —

45 G D C D G D C D

Lasst uns lie - ben — und le-ben das Sein, es sol-len nicht nur blas-se Träu-me sein, nicht das

50 G D C D G D C D Hm

Tren-nen-de soll im Vor-der-grund stehn, lasst uns all das, was uns ver - bin - det sehn. Ganz e - gal, —

55 Em C D Hm Em C D Hm

— wel-chen Glau-ben Du hast, — ganz e-gal, in wel-cher Spra-che Dei-ne Wor-te Du fasst, — ganz e - gal, —

59 Em C D F Am E

— von wo am Er - den-ball, — denn der Frie - de — ver-birgt sich ü - ber-all. —

Anmerkung: Die 2. Stimme ist die Hauptstimme. Der letzte Refrain ab Takt 45 kann a cappella gesungen werden. Geschrieben für die St. Johanner Friedenstage 2010 zum Thema „Das Friedenspotenzial der Religionen“.